

Theater Muntanellas: Es geht um das Leben und seinen Sinn

Am Dienstag, 29. April, feiert das Theater Muntanellas in der Klinik Beverin in Casis Premiere mit dem Stück «Dienstags bei Morrie» von Mitch Albom und Jeffrey Hatcher unter der Leitung von Philip Lenz.

pd. In diesem Stück erfährt der Soziologieprofessor Morrie Schwartz, dass er höchstens noch zwei Jahre zu leben hat. Die Diagnose, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), lässt keine Hoffnung auf Heilung. Statt darüber zu verzweifeln und sich ganz in sich selbst zurückzuziehen, macht Morrie es sich zur Aufgabe, seine letzten Monate so sinnvoll und produktiv wie möglich zu verbringen. Während er den schleichenden Verfall seines Körpers erlebt, sprüht sein Geist vor Ideen. Sein Leben war immer vom Mitgefühl für andere bestimmt, und auch jetzt möchte er andere Menschen an seiner Erfahrung Teil haben lassen: an seiner Lebenserfahrung ebenso wie an der Erfahrung, dem Tod entgegenzugehen, die ihn viele neue Einsichten über das Leben gewinnen lässt.

■ ZITATE VON MORRIE SCHWARTZ AUS DEM THEATERSTÜCK

«Mitch, zu sterben ist nur eine Sache, worüber man traurig sein kann, unglücklich zu leben ist eine andere.»

«Möchte ich einfach so von dieser Welt verschwinden, wie so viele es tun, oder will ich leben bis zum letzten Atemzug? Ich entschied mich dafür zu leben, so lange ich noch Zeit übrig habe.»

Den Kontakt zu seinem Lieblingsprofessor hatte der erfolgreiche Sportjournalist Mitch Albom eigentlich aufrechterhalten wollen. 16 Jahre nach seinem Collegeabschluss erfährt er durch Zufall von Morries schwerer Krankheit und statet dem alten Herrn einen Besuch ab. Ein Pflichttermin in dem prall gefüllten Kalender des Journalisten, der im Laufe der Zeit seine Träume gegen ein gut bezahltes Leben im fünften Gang eingetauscht hat. Mitch verlässt das Haus tief beeindruckt von der Gelassenheit, ja sogar Heiterkeit, mit der Morrie seine Krankheit erlebt und seinem Tod entgegenseht – dieser feiert zum Beispiel seine Beerdigung zu Lebzeiten, um die Trauer und die ihm gebührende Anerkennung persönlich zu erfahren.

Krankheit der 1000 Abschiede

Zum Nachdenken gebracht, macht sich Mitch ein zweites Mal und schliesslich regelmässig jeden Dienstag auf den Weg zu seinem wiedergefundenen Professor. So beginnt der letzte gemeinsame Kurs. Die Gesprächsthemen zwischen Lehrer und Schüler berühren die fundamentalen Fragen unseres Daseins: Es geht um das Leben und seinen Sinn, das Sterben, die Liebe, den Erfolg, Gefühle wie Reue und Selbstmitleid, Familie, das Älterwerden ...

Die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine rasch voranschreitende, degenerative Erkrankung des zentralen Nervensystems. Ein von ALS betroffener Mensch verliert kontinuierlich Muskelsubstanz an Armen und Beinen, am Sprech-, Kau- und Schluckapparat. Die Krankheit verläuft sehr unterschiedlich. Folgen der absterbenden Nervenzellen sind Versteifung und Lähmung der betroffenen Muskulatur. Die meisten Patienten leben bei fortschreitender Lähmung noch drei bis fünf Jahre. ALS wird nicht von ungefähr die «Krankheit der 1000 Abschiede» genannt.

Bei vollem Bewusstsein

Nicht alle Muskeln und Körperfunktionen von ALS-Erkrankten sind von der Krankheit betroffen: Das Herz und die Muskulatur der Augen sowie die Blasen- und Darmfunktion bleiben in der Regel intakt. Das Bewusstsein und die Wahrnehmung – Sehen, Hören und Fühlen – bleiben während des ganzen Krankheitsverlaufs vollständig erhalten. Jedoch kann die Erkrankung bei einigen von ALS Betroffenen zu kognitiven Einschränkungen führen.

Aufführungen: Dienstag, 29. April, 20 Uhr Premiere; Donnerstag, 1. Mai, 20 Uhr; Freitag, 2. Mai, 20 Uhr; Samstag, 3. Mai, 20 Uhr; Sonntag, 4. Mai, 17 Uhr; Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr; Freitag, 9. Mai, 20 Uhr; Samstag, 10. Mai, 20 Uhr, Dernière. Reservationen: Telefon 058 225 37 90 (Montag bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr oder online unter www.muntanellas.ch.

Jägerverein Bergün feiert sein Jubiläum

pd. Zur Jubiläumsfeier 65 Jahre Jägerverein Bergün werden in Zusammenarbeit mit dem Verein Parc Ela schon bald die ersten zwei Veranstaltungen auch für Nichtjäger organisiert. Am Dienstag, 15. April, findet um 20 Uhr im Hotel «Piz Mitgel» in Savognin der Informations- und Diskussionsabend zum Thema «Wenn der Wolf kommt» statt. Am Samstag, 19. April, wird ein öffentlicher Hegetag organisiert. Damit kann die Nichtjägerschaft die jährlich grosse und für die auch nicht jagdbaren Wildtiere wichtige Hegearbeit der Jäger vor Ort erleben. Als Treffpunkt ist um 8 Uhr der Bahnhof Bergün vereinbart. Anmeldungen sind zu richten an Urs Palmy, Telefon 079 608 51 50, oder an Toni Cavelti, Telefon 078 836 04 99.

Aus den Mitteilungen der Regierung

staka. Riom-Parsonz: Der von der Gemeinde Riom-Parsonz beschlossene Zonenplan mit Erschliessungselement 1:1000 Dual vom 19. Dezember 2013 wird genehmigt. Mit der Nutzungsplanung wird eine Wohnbauzone für Erstwohnungen im Umfang von insgesamt rund 0,2 Hektaren in der Fraktion Riom geschaffen. – Die Regierung hat 3,91 Millionen Franken für Bauarbeiten auf verschiedenen Strassenabschnitten bewilligt, darunter: Almenserstrasse: Belagsarbeiten Pratval-Almens; Schamserbergstrasse: Belagsarbeiten Pazen-Farden.

Donat für Gewerbezone Val Schons

bt. An der gut besuchten Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 3. April, in Donat wurden die Gesetze und Statuten der Gewerbezone Val Schons einstimmig genehmigt. Ebenso wurde ein Kredit von 12 200 Franken als Investition in die Gewerbezone erteilt.

Auch der Grundbuchvertrag mit den Kraftwerken Hinterrhein wurde genehmigt. So können die Werke ihre Infrastruktur in der Gemeinde mit dem Bau einer neuen Trafostation und der Sanierung der alten ausbauen.

E-Mail: poeschli@suedostschweiz.ch